



Jahresabschluss 31.12.2024

FN 249806m

FIRMA

ENVESTA Energie- und Dienstleistungs
GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der
Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte
Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung klein

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

04.07.2025

UNTERZEICHNET VON

Ing. Christoph Hell, geb 01.03.1981
am 23.06.2025

PRÜFWERT: d9c6b4eb4abcce7f3b0deb6e13bf2a73

Auszug aus der Bilanz

in EUR

Vorjahr in TEUR

	in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA	22.900.025,07	24.109
Anlagevermögen	20.292.822,50	21.476
Immaterielle Vermögensgegenstände	279.910,19	300
Sachanlagen	19.155.447,82	20.314
Finanzanlagen	857.464,49	862
Umlaufvermögen	2.547.577,39	2.625
Vorräte	230.410,50	190
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.030.837,32	1.230
Wertpapiere und Anteile	0,00	0
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	1.286.329,57	1.205
Rechnungsabgrenzungsposten	59.625,18	7
Aktive latente Steuern	0,00	0
PASSIVA	22.900.025,07	24.109
Eigenkapital	8.227.536,28	6.960
eingefordertes Stammkapital	1.000.000,00	1.000
<i>Stammkapital</i>	1.000.000,00	1.000
<i>davon eingezahlt</i>	1.000.000,00	1.000
Kapitalrücklagen	2.874.593,02	2.875
Gewinnrücklagen	621.151,88	621
Bilanzgewinn	3.731.791,38	2.464
<i>davon Gewinnvortrag</i>	2.464.244,52	979
Investitionszuschüsse	2.567.118,00	2.653
Rückstellungen	1.977.711,61	1.275
Verbindlichkeiten	9.090.645,18	12.225
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	7.044.344,53	9.993
Rechnungsabgrenzungsposten	1.037.014,00	997

offenzulegender Anhang

Zugehörigkeit eines Postens der Bilanz auch zu (einem) anderen Posten, falls dies zur Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses erforderlich ist (§ 223 Abs. 5 UGB):

Unter den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind wie im Vorjahr zur Gänze Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind wie im Vorjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 237 Abs 1 Z 1 UGB):

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des UGB in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um die planmäßigen bzw. außerplanmäßigen Abschreibungen bewertet. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und sind im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang des jeweiligen Jahres ausgewiesen.

Folgende Nutzungsdauern werden der planmäßigen Abschreibung zugrundegelegt:

Immaterielle Vermögensgegenstände 3 - 20 Jahre

Gebäude und Grundstückseinrichtungen 5 - 50 Jahre

technische Anlagen und Maschinen 5 - 25 Jahre

andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 - 10 Jahre

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Bei Wertminderungen auf Grund von anhaltenden Verlustsituationen bei Tochterunternehmungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten bewertet. Bei den Wertpapieren werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den Kurswert zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die Abfertigungsrückstellung wird mit 100% der zum Stichtag bestehenden Ansprüche angesetzt. Die Jubiläumsgeldrückstellung ist nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Teilwertverfahrens, eines Fluktuationsabschlages von 20 %, unter Zugrundelegung eines Pensionseintrittsalters von 60 bzw. 65 Jahren und eines Realzinssatzes von -0,57 % berechnet. Der Realzinssatz ergibt sich ausgehend vom 10-Jahresdurchschnittszinssatz bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 25 Jahren von 1,92% und einem vom 10-Jahresdurchschnittszinssatz in Abzug gebrachten zukünftig erwarteten Gehaltstrend von 2,5 %. Nach den Bestimmungen des maßgeblichen Kollektivvertrages stehen Jubiläumsgelder nach Erreichung des 25., 35. und 40. Dienstjahres in der Höhe von einem Monatsgehalt, zwei und drei Monatsgehältern zu.

In den Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den bestmöglich geschätzten Erfüllungsbeträgen berücksichtigt.

Unter der Rückstellung für passive latente Steuern ist der Steueranteil der Umgliederung der un versteuerten Rücklagen in die Gewinnrücklagen enthalten sowie der Überhang der passiven über die aktiven Steuerlatenzen aus temporären Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerlichen Buchwerten.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Angabe zur Übereinstimmung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit dem Konzept der Unternehmensfortführung:

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Gesamtbetrag der Haftungsverhältnisse und sonstiger wesentlicher finanzieller Verpflichtungen, die nicht auf der Passivseite auszuweisen sind (§237 Abs 1 Z 2 UGB):

EUR 76.000,00

Die Eventualverbindlichkeiten bestehen gegenüber Kreditinstituten und resultieren aus Garantieerklärungen.

davon Pensionsverpflichtungen: EUR 0,00

davon Verpflichtungen gegenüber verbundenen oder assoziierten Unternehmen: EUR 0,00

Jeweils zusammengefasst für alle Posten der Verbindlichkeiten (§ 237 Abs. 1 Z 5 UGB):

Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:

EUR 3.641.470,69

Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, für die dingliche Sicherheiten bestellt sind:

EUR 2.837.386,49

Art und Form dieser Sicherheiten:

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden eine Forderungsabtretung und Eigentumsvorbehalte eingeräumt.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer/innen während des Geschäftsjahrs (§ 237 Abs. 1 Z 6 UGB):

17